



Fine andere Moderne
— 中国当代水墨艺术展



Fine andere Moderne

1930-1935

Eine andere Moderne

Zeitgenössische Chinesische Tuschemalerei

墨 · 变

——中国当代水墨艺术展

主办：关山月美术馆 (Guan Shanyue Art Museum)
汉堡美术馆 (Kunsthaus Hamburg)



图书在版编目 (C I P) 数据

墨·变：中国当代水墨艺术展 / (德) 阿克曼, 鲁虹
主编. -- 南京：江苏美术出版社, 2012.6
ISBN 978-7-5344-4754-9

I. ①墨… II. ①阿… ②鲁… III. ①水墨画 - 作品
集 - 中国 - 现代 IV. ①J222.7

中国版本图书馆CIP数据核字(2012)第123987号

Verlagsleitung: ZHOU Haige
Chefredakteure: Michael Kahn-Ackermann, LU Hong
Redaktionsbüro: XUE Yang
Gestaltung: JIN Weihong ZHANG Yuhua
Design: JIN Weihong
Redaktion: BI Huixia
Korrektur: LU Mengjin
Herstellungsteitung: WU Rongrong
Dokumentation: CHEN Hongjuan

Verlag: Phoenix Verlag-und Mediengruppe
Jiangsu Fine Art Publishing House

出品人 周海歌

主 编 鲁虹、阿克曼 (Michael Kahn-Ackermann)
执行主编 薛扬
责任编辑 靳卫红、张宇华
装帧设计 靳卫红
版面制作 毕慧霞
责任校对 吕猛进
责任监印 吴蓉蓉
资 料 陈红娟

书 名 墨·变——中国当代水墨艺术展
出版发行 凤凰出版传媒集团 (南京市湖南路1号A楼 邮编210009)
凤凰出版传媒股份有限公司
江苏美术出版社 (南京市中央路165号 邮编210009)
集团网址 凤凰出版传媒网 [http:// www.ppm.cn](http://www.ppm.cn)
出版社网址 <http://www.jsmscbs.com.cn>
经 销 凤凰出版传媒股份有限公司
印 刷 深圳市深教精雅印刷有限公司
开 本 889×1194 1/16
印 张 9
版 次 2012年8月第1版 2012年8月第1次印刷
标准书号 ISBN 978-7-5344-4754-9
价 格 198元

目 录

002 贺辞.....蔡 武

005 前言.....Claus Mewes

008 前言.....陈湘波

014 另一种现代性——中国当代水墨画的考察阿克曼

020 水墨转型的必由之路

——关于“墨变——中国当代水墨艺术展”的说明.....鲁 虹

陈琦.....024

 作品.....025-030

陈湘波.....032

 作品.....033-038

靳卫红.....040

 作品.....041-046

李华生.....048

 作品.....049-054

李津.....056

 作品.....057-062

刘庆和.....064

 作品.....065-070

邱黯雄.....072

 作品.....073-078

邱志杰.....080

 作品.....081-086

沈勤.....088

 作品.....089-094

王川.....096

 作品.....097-102

武艺.....104

 作品.....105-110

徐冰.....112

 作品.....113-118

一了.....120

 作品.....121-126

朱新建.....128

 作品.....129-134

Inhaltsverzeichnis

001.Grußwort.....	CAI Wu	
003.Grußwort.....	Claus Mewes	
006.Grußwort.....	CHEN Xiangbo	
009.Eine andere Moderne-Betrachtungen zur zeitgenössischen chinesischen Tuschemalerei		Michael Kahn-Ackermann
017.Der Weg der neuen Tuschkunst Anmerkungen zur Ausstellung "Eine andere Moderne"		LU Hong
CHEN Qi.....		023
Werke.....		025-030
CHEN Xiangbo.....		031
Werke.....		033-038
JIN Weihong.....		039
Werke.....		041-046
LI Huasheng.....		047
Werke.....		049-054
LI Jin.....		055
Werke.....		057-062
LIU Qinghe.....		063
Werke.....		065-070
QIU Anxiong.....		071
Werke.....		073-078
QIU Zhijie.....		079
Werke.....		081-086
SHEN Qin.....		087
Werke.....		089-094
WANG Chuan.....		095
Werke.....		097-102
WU Yi.....		103
Werke.....		105-110
XU Bing.....		111
Werke.....		113-118
YI Liao.....		119
Werke.....		121-126
ZHU Xinjian.....		127
Werke.....		129- 134

Grußwort

2012 feiern wir das 40-jährige Jubiläum der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und China. In diesem Zusammenhang findet nach Vereinbarung auf Regierungsebene das Kulturjahr Chinas in Deutschland 2012 statt. Es stellt einen Meilenstein in den chinesisch-deutschen Beziehungen dar und ist ein Symbol für die hervorragende Zusammenarbeit der beiden Länder im Kulturbereich. Als Kulturminister Chinas freue mich darüber sehr.

In den vergangenen 40 Jahren haben Deutschland und China große Veränderungen erlebt. Unsere Beziehungen haben sich in dieser Zeit mit großen Schritten entwickelt. Globale Verantwortung ist ein wichtiger Teil dieser Beziehung. Wirtschaftlich sind wir voneinander abhängig: Deutschland ist Chinas größter Handelspartner in Europa und China ist Deutschlands größter Handelspartner in Asien. Die Kooperation in weiteren Bereichen wie Kultur, Bildung, Wissenschaft und Umwelt ist ebenso fruchtbar.

Durch die dreijährige Veranstaltungsreihe "Deutschland und China - Gemeinsam in Bewegung", die in sechs chinesischen Städten stattfand, haben zahlreiche Chinesen Deutschland besser kennengelernt. Das Kulturjahr Chinas in Deutschland 2012 ist ein Gegenbesuch. Wir hoffen, dass es dem deutschen Publikum die Möglichkeit gibt, sich mehr über chinesische Kultur und Kunst zu informieren und China besser zu verstehen. Die Kulturszene Chinas wird im Rahmen des Kulturjahres mit Veranstaltungen aus den Bereichen Kunst, Musik, Tanz, Theater, Film und Literatur präsentiert. Zugleich wird damit die langfristige Zusammenarbeit zwischen Kulturinstitutionen und Partnerstädten der beiden Länder ausgebaut.

Kooperation und Dialog sind die beiden Kernideen des Kulturjahres. Es freut mich besonders, dass das Projekt statt einseitiger Aktivität ein Ergebnis von Zusammenarbeit ist. In manchen Fragen haben Deutschland und China verschiedene Meinungen. Umso nötiger brauchen wir Dialog, um Mißverständnisse und Vorurteile zu überwinden und gegenseitiges Verständnis zu schaffen. Ich bin davon überzeugt, dass das Kulturjahr Chinas in Deutschland 2012 dem deutschen Publikum eine Möglichkeit eröffnet, China aus der Nähe zu beobachten. Sein Erfolg wird positiv Einfluss auf die bilateralen Beziehungen und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses nehmen. Ich danke allen am Kulturjahr beteiligten deutschen Bundesländern, Städten, Festivals, Kulturinstitutionen und Stiftungen für ihr Engagement.

Die chinesische Tuschemalerei ist ein wichtiger Teil der chinesischen Kultur und ein unvergänglicher Beitrag Chinas zur Weltkunst. Wie jede bedeutende kulturelle Tradition muss sie als Erbe bewahrt werden und sich als künstlerische Praxis erneuern. Die Exponate dieser Ausstellung zeigen eindrucksvoll, wie heutige chinesische Künstler diese zweifache Aufgabe bewältigen. Ich wünsche der Ausstellung „Eine andere Moderne“ wie dem gesamten Kulturjahr Chinas in Deutschland 2012 viel Erfolg!

CAI Wu

Kulturminister der Volksrepublik China

贺辞

中华人民共和国文化部部长 蔡武

为庆祝中华人民共和国与德意志联邦共和国建交40周年，中德两国领导人商定将于2012年在德国举办“中国文化年”。这是中德两国关系中的一个具有象征意义的重要事件，是中国与德国良好的国家关系和两国成功的文化合作的标志。作为文化部长，我感到十分高兴。

中德两国建交以来，双方国家都发生了巨大的变化，中德关系也有了很大的发展。如今，两国在政治上建立了具有全球责任的伙伴关系；经济上则是相互依存，德国是中国在欧洲最大的贸易伙伴，中国则是德国在亚洲最大的贸易伙伴；在文化、教育、科技、环保等领域，双方也有富有成果的合作。

前不久，为期3年、在中国6个城市举办的“德中同行”活动为中国民众了解德国提供了难得的机会。而“中国文化年”活动是对“德中同行”活动的回访，目的是让德国民众近距离感受中国的文化和艺术，增进他们对中国的了解。

“中国文化年”将以美术、音乐、舞蹈、戏剧、电影、文学、对话等形式展现当今中国丰富多彩的文化生态，促进双方文化机构之间的长期合作以及两国省州、城市之间友好关系的发展。

合作与对话是“中国文化年”的两大主题。我高兴地看到，文化年中的项目并非只是中方单方面的愿望，而是双方文化机构、专业人士共同策划的结果。我们深知：中德双方在一些问题上的观点不尽相同，但这是非常正常的。正因为如此，我们才需要对话，通过对话进行自我认知和相互认知，从而逐渐消除误解与偏见。我相信：“中国文化年”能以其精彩的活动内容为德国民众提供一个贴近观察中国的机会，而它的成功举办必将对双边关系的发展以及两国人民之间的相互理解起到推动作用。

我真诚地感谢德国联邦州、市以及各地艺术节、文化机构、基金会积极参与文化年活动并提供了大力支持。

中国水墨画是中华文化的重要组成部分，更是世界艺术的永恒珍宝。和所有影响深远的文化传统一样，中国水墨画这一宝贵的文化遗产必须保护与传承，并在艺术实践中不断创新与发展。这一展览中的艺术作品令人印象深刻地展现了中国当代水墨画家的杰出贡献——他们在继承中国水墨画的传统之上不断创新，将中国水墨画推向新的高峰。在此，我衷心祝愿“墨·变——中国当代水墨艺术展”以及2012年德国“中国文化年”取得圆满成功！



Das chinesische Kulturjahr in der Bundesrepublik Deutschland 2012 und das in Hamburg zum vierten Mal stattfindende Kulturfestival „China Time“ bilden einen doppelten Rahmen für die umfangreiche Ausstellung „Eine andere Moderne“. Das Kunsthaus Hamburg wird zur Kernzeit von „China Time 2012“ im August die einzige Station in der Bundesrepublik sein, die eine facettenreiche Schau mit rund sechzig Arbeiten chinesischer Künstlerinnen und Künstler zum Thema der zeitgenössischen Tuschemalerei aus China zeigt.

Die kunstinteressierte Öffentlichkeit der Freien und Hansestadt Hamburg - als gewichtiges europäisches Zentrum für Handelsbeziehungen und gesellschaftlichen, wissenschaftlichen wie kulturellen Austausch mit China, als Partnerstadt der Weltmetropole Shanghai und als Ort des künstlerischen Dialogs der Lehrenden und Studenten aus Deutschland und China an Hochschulen wie Fachhochschulen - kann auf eine lange Reihe von Veranstaltungen zurückblicken, mit denen jeweils entscheidende Marksteine des zeitgenössischen Kunstschaffens in China seit 1885, seit der Phase des sogenannten „Aufbruchs“, präsentiert wurden.

Genannt seien nur die in den Jahren 1988, 1995 und 2002 realisierten „China-Wochen“, die bahnbrechende Schau in der Halle K 3 auf dem Gelände der ehemaligen Kampnagel-Fabrik „Der Abschied von der Ideologie. Neue Kunst aus China“ 1995, der großartige Überblick „Mahjong“ zur chinesischen Gegenwartskunst aus der Sammlung Uli Sigg in der Hamburger Kunsthalle und dem Kunsthaus Hamburg („Cityscapes“, Barlach-Halle) anlässlich des ersten Festivals „China Time“ 2006 oder die parallel in der zweiten Halle des Kunsthauses gezeigte Ausstellung „Far West. KP Brehmer, Xu Jiang, Shan Fan, Wu Shanzhuan. Vier Künstler zwischen Deutschland und China“.

Auch „Eine andere Moderne“ setzt sich mit programmatischen Positionen innerhalb der aktuellen chinesischen Kunstszene auseinander. Am Beispiel der Tuschemalerei, ihrer ästhetischen Qualitäten und ihrer historisch wechselvollen Bedeutung in China haben die Kuratoren, Michael Kahn-Ackermann, langjähriger Leiter des Goethe-Instituts in China, und LU Hong, Künstlerischer Leiter der Kunsthalle Shenzhen im Auftrag des Guan Shanyue Museums Shenzhen kenntnisreich und sorgsam eine exemplarische

Schau zusammengestellt, welche die wesentlichen Aspekte der Spezifik des Mediums zwischen Tradition und Innovation, Figürlichkeit, informeller Geste und Abstraktion zeigt. Der mit Brisanz aufgeladene Diskurs um den derzeitigen Stellenwert der Tuschemalerei in China und anderswo wird von den Kuratoren eindrucklich dokumentiert.

Ich möchte mich beim Direktor des Guan Shanyue Museums Shenzhen, Herrn CHEN Xiangbo und seinen Mitarbeitern für die geleistete hervorragende Arbeit bedanken. Für die gute Zusammenarbeit mit den Kuratoren von „Eine andere Moderne“ ist herzlich zu danken. Zugleich gilt großer Dank für die generöse Unterstützung der Schau dem Kulturministerium der Volksrepublik China, der Kulturstiftung der Stadt Shenzhen und der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg - ebenso sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den, hier wie dort, am Projekt beteiligten Behörden, Museen und Häusern gedankt. Nicht zuletzt sei den Künstlerinnen und Künstlern aus China gedankt für Bereitschaft und Vertrauen, ihre Arbeiten auf die lange Reise ins Kunsthhaus zu geben. Ich wünsche der Schau, die sicherlich ein Highlight von „China Time 2012“ in Hamburg und darüber hinaus ist, einen großen Publikumserfolg.

Claus Mewes
Direktor des Kunsthhauses Hamburg
Mai 2012

前言

汉堡美术馆馆长 Claus Mewes

“墨·变——中国当代水墨艺术展”是在2012年德国“中国文化年”与汉堡市第四届“中国时代”文化艺术节双重框架下举办的大型艺术展览。2012年8月，在德国汉堡举办的“中国时代2012”活动期间，汉堡美术馆将作为独一无二的举办地，展出近60件中国当代水墨画家的杰出作品。

自由汉萨城市汉堡是中国在欧洲的重要贸易合作伙伴，且双方在社会、科技与文化领域有密切的交流合作。汉堡又是上海的友好城市，是德中高校师生开展艺术对话的地方。所以，汉堡这座城市的艺术开放性在一系列活动中得到充分体现——自1885年以来，即所谓的“觉醒”时期之后，中国当代艺术创作的重要里程碑都在汉堡留下了足迹。

值得一提的是：在1988年、1995年与2002年举办的“中国周”活动中，中国的艺术创作在这里前所未有地大放异彩。1995年，在由曾经的工厂厂房改建的K3美术馆中举办了展览“告别意识形态——中国的新兴艺术”。2006年，正值第一届“中国时代”文化艺术节开幕，在汉堡艺术厅和汉堡美术馆分别展出了乌利·希克收藏的中国当代艺术作品“麻将”。与此同时，在汉堡美术馆的第二个展厅中举办了展览“远西：卡彼·不莱梅、许江、单凡、吴山专：四位在中德之间的艺术家”。

“墨·变——中国当代水墨艺术展”这一展览以当今中国的艺术界热点为导向，策展人阿克曼先生（原歌德学院中国区总院长）与鲁虹先生（深圳美术馆艺术总监）受深圳关山月美术馆委托，凭借其丰富的专业知识精心策划了这一展览，力图展现水墨画在中国的审美情趣与历史影响。这一展览将引领观众去理解中国当代水墨画在传统与创新之间的重要特征，以及它的形象性、抽象性与姿态的随意性；同时，策展人用文献记录了关于水墨画在当代中国以及其他地域的重要地位的热烈讨论。

我衷心感谢每位策展人对此次展览所做的杰出工作；同时，大力感谢中华人民共和国文化部、深圳市文化基金会和汉堡市文化厅的慷慨资助。当然，还要感谢在德国和在中国为这个项目而付出努力的所有员工。最后，感谢每一位中国艺术家，感谢你们的热情与信任，并将你们的作品送至遥远的汉堡美术馆。我衷心预祝此次展览取得成功！毫无疑问，这一展览将成为此次汉堡“中国时代2012”文化艺术节的亮点，并为广大观众所喜爱。

Grußwort

Die Tuschemalerei blickt in China auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Sie spielt eine bedeutende Rolle in der chinesischen Kultur und ist eines ihrer wesentlichen Symbole. Als Folge der massiven westlichen Einflüsse beginnend von der 4. Mai-Bewegung (1919) bis zur "Neuen Epoche" (1976-89) haben chinesische Künstlerinnen und Künstler versucht, die Tuschemalerei am Vorbild westlicher Kunstrichtungen, wie Realismus, Expressionismus, Abstraktion oder Surrealismus auszurichten. In Hinsicht auf Inhalt und Form bedeutete das eine neue Entwicklung, in vielen Fällen aber auch den Verzicht auf die Traditionen der chinesischen Tuschemalerei und einen bedrohlichen Trend der Verwestlichung. Es ist erfreulich zu sehen, dass viele Künstlerinnen und Künstler in den letzten Jahren begonnen haben, einen neuen Weg einzuschlagen: Einerseits betonen sie die enge Beziehung der Tuschemalerei zur aktuellen Kultur, andererseits legen sie großen Wert auf Fortführung und Pflege der traditionellen chinesischen Tuschemalerei. Dabei entwickelt sich eine zeitgenössische chinesische Tuschemalerei, die sich sowohl von der chinesischen traditionellen Kunst wie von der westlichen Malerei unterscheidet.

Um den künstlerischen Beitrag der zeitgenössischen chinesischen Tuschemalerei zur aktuellen chinesischen Kunst zu präsentieren, haben wir im Rahmen des „Kulturjahres Chinas in Deutschland 2012“ zwei in China bekannte Kuratoren, Michael Kahn-Ackermann und LU Hong gebeten, diese Ausstellung zu gestalten und einige der wichtigsten und repräsentativsten chinesischen Tusche-Künstlerinnen und -Künstler eingeladen, sich daran zu beteiligen. Wir hoffen, dass die Ausstellung dazu beiträgt, dem deutschen Publikum die neuste Entwicklung der zeitgenössischen chinesischen Tuschemalerei nahezubringen. Zugleich

leisten wir damit einen Beitrag zur Vertiefung des Kulturaustauschs zwischen den beiden Ländern und der Freundschaft zwischen den beiden Völkern.

Das Shenzhen Guan Shanyu Art Museum ist eines der wichtigsten Kunst-Museen in China. Seit seiner Gründung widmen wir uns der Erforschung der chinesischen Kunst des 20. Jahrhunderts und haben eine Reihe von Ausstellungen zeitgenössischer chinesischer Tuschemalerei ausgerichtet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, durch unsere Arbeit die Einzigartigkeit und die nationale Identität der chinesischen Kultur zu bewahren.

Das Kunsthhaus Hamburg genießt hohes Ansehen in Deutschland und sein Direktor Claus Mewes ist seit langem ein guter Freund Chinas. Er und seine Kollegen haben bedeutende Beiträge zum deutsch-chinesischen Kulturaustausch geleistet. Für ihre Bemühungen möchte ich mich hier herzlich bedanken. Zugleich gilt großer Dank für die hervorragende Zusammenarbeit den Kuratoren Michael Kahn-Ackermann und LU Hong. Ebenso danke ich allen Künstlerinnen und Künstlern, die an dieser Ausstellung teilnehmen. Für die generöse Unterstützung der Ausstellung sei auch dem Kulturministerium der Volksrepublik China, dem Amt für Kultur, Sport und Tourismus der Stadt Shenzhen, der Kulturstiftung der Stadt Shenzhen und der Kulturbehörde der Freien Hansestadt Hamburg gedankt.

CHEN Xiangbo
Direktor des Shenzhen Guan Shanyue Art Museums
Mai 2012

前言

关山月美术馆馆长 陈湘波

水墨画在中国已经有2000多年的历史，不仅是中国文化链上重要的一环，也是中国文化的重要象征。从“五四运动”到“新时期”，因受西方文化的巨大冲击，很多艺术家从不同的追求出发，先后以西方的写实绘画、表现绘画、抽象绘画、超现实绘画的模式改造了水墨画。事实足以表明，这样做虽然使水墨画在内容与形式上均有很大的开拓，但在不少水墨艺术家那里，则有与传统水墨断裂并走向西方化的危险。令人高兴的是：这些年一些水墨艺术家开始了更新的艺术探索，他们一方面强调水墨与当下文化的紧密联系；另一方面注重与传统水墨间紧密的传承关系，从而创造了既有别于过去，也有别于西方绘画的当代水墨，这是极其难得的。为了彰显中国当代水墨的学术成就，在2012年德国“中国文化年”期间，我们特邀请著名的策展人阿克曼先生和鲁虹先生来策划这个当代中国水墨艺术展；同时，也邀请了中国最重要也最具代表性的艺术家参展。我们希望通过这些艺术作品的展出，能够让德国的观众了解中国新兴水墨的发展状况，并以此促进两国间的文化交流，加深两国人民的友谊！

深圳关山月美术馆是中国的重点美术馆之一，建馆至今，我们一直致力于20世纪中国美术的研究，并持续主办了一系列有关当代水墨艺术的展览。对我们而言，是希望通过这些工作，有效保持中国文化的独特性与民族身份。我们还将为此而努力！

汉堡美术馆是德国重要的美术馆，馆长Claus Mewes也是中国人民的老朋友，他与同仁为中国与德国的文化交流做出过很多卓有成效的工作！在此特衷心地感谢他们为展览所做出的努力！同时也感谢策展人阿克曼先生和鲁虹先生精心策划此次展览！感谢所有的参展艺术家！感谢中国文化部、深圳市文体旅游局、深圳市宣传文化事业发展专项基金和汉堡市文化厅对于此次展览给予的慷慨支持！

2012.5

Eine andere Moderne

Betrachtungen zur zeitgenössischen chinesischen Tuschemalerei

Es gibt weltweit wenige Beispiele bedeutsamer zeitgenössischer Kunst, die ihre Existenz nicht wesentlich der westlichen Kunstmoderne verdankt und ihrem alles mit sich reißenden Strom trotzend einen eigenen Weg in die Gegenwart sucht

In ihrem Kunstverständnis und ihren Anforderungen unterscheidet sich Tusche-Kunst von uns aus der westlichen Kunstgeschichte vertrauten Positionen. Das u.a. erklärt, warum sie, anders als die gegenwärtige chinesische Avantgarde-Kunst, außerhalb des ostasiatischen Kulturkreises wenig Beachtung findet.

Chinas Tusche-Kunst wurzelt in einer über 2000 Jahre alten Tradition. Insbesondere die unter dem Einfluss der Erleuchtungs-Praktiken des Chan (Zen)-Buddhismus im 11. Jahrhundert entstandene "Gelehrten- Malerei" hat die Tusche-Kunst bis in die Gegenwart wesentlich geprägt. Ihre Haupt-Merkmale sind die Ablehnung realistischer Natur-Nachahmung zugunsten der Verbildlichung innerer Erfahrung, die auf erworbenes Wissen, künstlerisches Training und intuitive Erfahrung gegründete „freie Pinselführung“, das auf Pinsel, Tusche und Reispapier beschränkte Instrumentarium, die Verbindung von Bild und kalligrafischem Text und ein fester ikonografischer Kanon (Vogel- und Blumen- Malerei, Landschaftsmalerei, Personenmalerei etc.). Innerhalb der Gelehrten- Malerei gab es zahlreiche Strömungen und Schulen, Zen-Buddhismus und Daoismus haben geistig auf sie mindestens so großen Einfluss genommen wie die konfuzianische Orthodoxie.

Die Gelehrten-Malerei repräsentiert keineswegs die Gesamtheit der klassischen chinesischen Kunst, und auf die Entwicklung der modernen Tusche-Kunst haben auch andere Formen und Richtungen der Malerei Einfluss genommen, zum Beispiel Elemente der Volkskunst, die religiöse Freskenmalerei und die an die realistische Tradition der Hofmalerei der Songzeit anknüpfende "Feinpinsel"-Malerei. Wegen ihres dominanten Einflusses bezieht sich dieser Text jedoch vor allem auf das geistige und künstlerische Erbe der Gelehrten-Malerei.

Reduziert auf ihren Kern lässt sich diese Form der Tusche-Kunst als ein künstlerischer Prozess beschreiben, bei dem das Führen des Pinsels übers Reispapier unmittelbar Ausdruck einer intensiven inneren Erfahrung ist, derer sich der Künstler in einem oft jahrelangen

Reifungs- und Übungsprozess so sehr vergewissert hat, dass die Ausführung in kürzester Zeit erfolgen kann und improvisiert wirkt. Nach dem Absetzen des Pinsels kann das Resultat, anders als bei westlichen Maltechniken, nicht mehr korrigiert werden.

Die Begegnung des Pinsels mit dem Reispapier ist ein zugleich sinnlicher wie spiritueller Akt, ein materieller Vorgang der Entmaterialisierung. Der Pinsel-Strich ist daher immer mehr als ein Umriss, mehr als eine formgebende Begrenzung, er beschreibt nicht, sondern er schreibt. Das erklärt die oft beschworene Nähe von Malerei und Kalligrafie in der bildenden Kunst Chinas. Das immense, über Jahrhunderte entwickelte technische Repertoire der Pinselführung ist eine notwendige Konsequenz der Entfaltung unterschiedlicher künstlerischer Temperamente und Erfahrungen. Der Kreis der gebildeten Kenner beurteilte ein Werk mehr nach der Qualität der "Niederschrift", der Ausdruckskraft des Pinselstrichs, als nach Inhalt und Originalität des Dargestellten.

Für die Tusche-Kunst, zeitgenössisch wie klassisch, gilt, dass sie neben handwerklichem Können und umfassendem kulturellen Wissen ein hohes Maß an Konzentration, Disziplin, Durchdringung des Gegenstandes und des eigenen Ich verlangt. Außer Talent sind Persönlichkeit und Lebenserfahrung unabdingbar. Viele Tuschekünstler haben ihre besten Werke erst in hohem Alter geschaffen.

Ein grundlegender Unterschied zwischen gegenwärtiger und klassischer Tusche-Kunst besteht darin, dass den Gelehrten-Malern der Vergangenheit ein gesicherter Raum des Selbstverständnisses und der Verständigung zwischen Künstler und Betrachter zur Verfügung stand, basierend auf einem, ungeachtet unterschiedlicher persönlicher Neigungen, gemeinsamen Bildungs- und Wertekanon und dem Bewusstsein, unabhängig vom persönlichen Erfolg, einer Elite anzugehören. Dazu lieferte das tradierte ikonografische Repertoire die allgemein akzeptierte Bildsprache für künstlerische Selbst- Erforschung und Selbst- Darstellung.

Dieser Raum ist heute unwiederbringlich verloren. Wie jede andere Form zeitgenössischer Kunst muss sich die Tusche-Kunst der Lebenswirklichkeit des 21. Jahrhunderts und den sozialen, materiellen und geistigen Umwälzungsprozessen des modernen China stellen. Anders als die chinesische Avantgarde-Kunst kann sie dabei nicht ohne weiteres auf den Fundus der westlichen Moderne zugreifen. Der Künstler ist auf eine weder durch Tradition noch eine Ideologie gesicherte Ich-Erfahrung zurückgeworfen und muss sich seine Themen und seine Bildsprache neu erfinden.

Offenkundig befindet sich die Tusche-Kunst Chinas heute in einer schwierigen Situation. Dass einige ihrer von der offiziellen Kulturpolitik gehätschelten Vertreter auf dem innerchinesischen Kunstmarkt astronomische Preise erzielen und hohe akademische Würden erlangen, ist kein Gegenbeweis, sondern Ausdruck einer Krise der chinesischen Gegenwartskultur. Um sie zu verstehen, ist der Rückblick auf die chinesische Kulturgeschichte der letzten 150 Jahre hilfreich.

Auf die dramatischen gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüche Chinas seit Mitte des 19.

Jahrhunderts reagierte die chinesische Tusche-Kunst mit der Flucht in eine von der Wirklichkeit längst zersprengte und ästhetisch überholte Tradition. Die Malerei dieser Epoche ist, mit wenigen Ausnahmen, kraftlos, epigonal und leer. Die Erneuerungs-Versuche einzelner bedeutender Künstler-Persönlichkeiten, wie Qi Baishi (1864-1957) blieben ohne dauerhafte Wirkung.

Tragischerweise erwies sich der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Tusche-, wie der gesamten chinesischen Kunst, aufgezwungene Weg in die Moderne als Irrweg. Das politische Diktat des „Realismus“ verschüttete die Quellen der eigenen Tradition und verhinderte zugleich eine fruchtbare Auseinandersetzung mit den Entdeckungen der westlichen Moderne. Über viele Jahrzehnte hinweg hat China keinen Beitrag zur Weltkunst mehr geleistet.

Als die chinesische Kunstwelt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, beim Versuch, China einen Weg in die Moderne zu weisen, den Realismus entdeckte und die Politik ihn wenig später zum Dogma erhob, war er in seiner Heimat Europa eine überholte Kunstrichtung. Nur in den totalitären Regimes des Nationalsozialismus und Stalinismus konnte er sich als Doktrin erhalten.

Die chinesische Kunst hatte diese Untauglichkeit lange vor der europäischen konstatiert und den Realismus als künstlerische Methode verworfen. Als „Kinderei“ bezeichnete Su Shi (1037-1101), einer der Begründer der "Gelehrten- Malerei", im 11. Jahrhundert das künstlerische Bestreben, Natur nachzuahmen.

Die Zwangs-Ehe zwischen Tusche-Kunst und Realismus endete im Desaster, politisch wie künstlerisch. Dass nicht Qi Baishi, sondern Xu Beihong (1895-1953), ein in der Tradition der französischen Salonmalerei ausgebildeter, künstlerisch unbedeutender Maler, zum „Vater“ der modernen chinesischen Tusche-Kunst wurde, ist Ausdruck ihrer bis heute andauernden Problematik: Der verordnete Realismus und seine ideologischen Auswucherungen ließen die geistigen und künstlerischen Wurzeln der Tusche-Kunst verdorren und sie zur bloßen Technik verkommen. Dass sie als „kulturelles Erbe“ an Akademien weiter gelehrt und in staatlichen Kunst-Institutionen gepflegt wird, sichert ihr das Weiterleben nach dem Tod.

Als sich die chinesische Kunst zu Beginn der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts anschickte, das Realismus-Dogma über Bord zu werfen, stand ihrer Avantgarde das ganze Arsenal westlicher Kunst des 20. Jahrhunderts zur Verfügung. Die Entdeckungslust und Frechheit, mit der sich die jungen Künstler sämtlicher Techniken und Stile der westlichen Moderne bedienten, machten sie zwar der staatlichen Kulturbükratie verdächtig, öffneten ihnen aber den Weg in die westlichen Galerien und den internationalen Kunstmarkt. Das ironische Spiel mit dem „revolutionären, romantischen Realismus“ des gerade überwundenen Maoismus war als "Systemkritik" attraktiv für westliche Medien und Kuratoren. Die Freiheit der Postmoderne, Formsprachen und Bildwelten sämtlicher Zeiten und Kulturen zu plündern, gab den Avantgarde-Künstlern die Freiheit, die Bilderflut der um sich greifenden Medien- und Konsumwelt ebenso zu verwerten wie das eigene kulturelle Erbe, um die globale Kunstwelt mit dem erforderlichen Lokalkolorit zu versorgen.